



Zukunft einkaufen

Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster

UMWELTERKLÄRUNG 2022

**Katholisches Bildungszentrum
Wasserburg Rindern**

Kleve-Rindern, 21.05.2022

FÜR DEIN LEBEN GERN.



INHALT

1. Vorwort	3
2. Aufgabenbeschreibung der für das Umweltmanagement beauftragten Person der Wasserburg Rindern	4
3. Die Organisation	5
4. Die Umweltpolitik	9
5. Umweltbestandsaufnahme	11
6. Umweltprogramm (2018 - April 2022)	23
7. Umweltmanagementsystem	29
8. A1: Zukunft einkaufen	30
9. A2: Beschaffungsordnung der Wasserburg Rindern	31

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Wasserburg Rindern
Katholisches Bildungszentrum

Wasserburgallee 120, 47533 Kleve
Fon: 02821 7321-0
Fax: 02821 7321-799
www.wasserburg-rindern.de
www.facebook.de/wasserburgrindern
www.instagram.com/wasserburgrindern/

BERATUNG UND BEGLEITUNG
BEI DER EINFÜHRUNG DES
UMWELTMANAGEMENTSYSTEMS
Thomas Kamp-Deister
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Hauptabteilung Seelsorge
Fachstelle Weltkirche
Referat Schöpfungsbewahrung

Rosenstraße 16
48135 Münster
Fon: 0251 495-6207
Fax: 0251 495-426
www.bistum-muenster.de/seelsorge

Diese Umwelterklärung ist urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck oder Wiedergabe in gleich welcher Form,
auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
des Herausgebers.

1. VORWORT

„Die Schöpfung, die uns von Gott geschenkt wurde, zu bewahren, das ist eine Aufgabe, die sich uns stellt.“ Bischof Dr. Felix Genn

Die Wasserburg Rindern und der Aspekt der Nachhaltigkeit

Schon seit vielen Jahren strebt die Wasserburg Rindern eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise an. Vor allem durch das von 2009 bis 2012 durchgeführte INTERREG-Projekt „Leisure Valley“ (Grün genießen) wurde die Nachhaltigkeit erneut in den Blick gerückt. In Kooperation mit der Stiftung Landwaard (NL), der Hochschule Rhein-Waal und der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH ging es in diesem Projekt um die Erhöhung des Umsatzes und der Qualität von regionalen Produkten und (agrotouristischen) Dienstleistungen in dem ländlich geprägten Projektgebiet zwischen den Flüssen Rhein, Waal und Maas, in dem sich u.a. die Städte Arnhem (NL), Nijmegen (NL), Kleve und Wesel befinden.

Sowohl als Bildungs- und Tagungshaus und durch den daraus folgenden Bildungsauftrag als auch als Ausbildungsstätte der Hauswirtschaft, hat die Wasserburg Rindern einen starken Vorbildcharakter. Aus diesem Grund, sowie zur Ressourceneinsparung (z.B. Energie, Wasser, Abfall, Reinigungsmittel und Nahrungsmittel), zur Bewahrung der Schöpfung, zur Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen und nachfolgenden Generationen und zur Bewusstseinsbildung im Umgang mit den Ressourcen, hat sich 2014 die AG Nachhaltigkeit der Wasserburg Rindern gegründet. Diese setzt sich aus je einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der unterschiedlichen Hausbereiche (Technischer Dienst, Küche, Raumpflege, Bildung) zusammen. Ziel ist es in den unterschiedlichen Bereichen am Thema Nachhaltigkeit zu arbeiten. Des Weiteren wird ebenfalls seit Mai 2014 mit einer Checkliste eine Bestandsaufnahme in allen Bereichen des Bildungs- und Tagungshauses (z.B. Wasser, Energie, Küche, Büromaterialien, Abfall, Außenanlagen) durchgeführt. Diese soll Handlungsfelder für eine ökologisch verträglichere Wirtschaftsweise aufdecken und die Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen erleichtern.

Zukunft einkaufen - Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen

Seit Mai 2014 steuert und begleitet das Umweltteam der Wasserburg Rindern (AG Nachhaltigkeit) die Einführung des Umweltmanagementsystems. Ein Jahr später wurde das Projekt „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ zum Abschluss gebracht: Der Wasserburg Rindern wurde das Siegel „Zukunft einkaufen“ am 28. Mai 2015 verliehen.

Nachdem die Grundpfeiler für ein stabiles Umweltmanagementsystem gelegt waren, wurde in den weiteren Jahren sukzessiv am erarbeiteten Umweltprogramm gearbeitet und die Rezertifizierung im Jahr 2018 vorbereitet.

Umweltteam und Umweltmanagementbeauftragte der Wasserburg Rindern

Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit haben in der Wasserburg Rindern in der Leitungsebene einen hohen Stellenwert. Die Aufgabe der Umweltmanagementbeauftragten ist der Bildungsreferentin Frau Barbara Blau übertragen. Zum Umweltteam (der AG Nachhaltigkeit) gehören neben der Bildungsreferentin der Lebens- und Lernwelten (Leben in Beruf und Ehrenamt/Leben in Gesundheit/Leben in Gesellschaft und Politik und Leben mit Kunst und Kultur), Frau Annette Heymen (Bereichsleitung der Raumpflege), Frau Agnes Böhling (Meisterin der Hauswirtschaft, Bereich Küche) und Herr Andreas Maaßen (Technischer Dienst). Auf diese Weise ist das Umweltmanagement mit allen Arbeitsbereichen der Wasserburg Rindern verknüpft.

2. AUFGABENBESCHREIBUNG DER FÜR DAS UMWELTMANAGEMENT BEAUFTRAGTEN PERSON DER WASSERBURG RINDERN

Im Auftrag des Direktors der Wasserburg Rindern, Herrn Markus Toppmöller, koordiniert die Umweltmanagementbeauftragte den Aufbau, die kontinuierliche Fortführung und Weiterentwicklung des Umweltmanagements. Dabei arbeitet sie eng mit dem Umweltteam (AG Nachhaltigkeit) und ggf. den sich bildenden Projektgruppen zusammen.

Der Umweltmanagementbeauftragte hat im Rahmen des Umweltmanagementsystems u.a. folgende Aufgaben:

- Einberufung und Moderation des Umweltteams und bei Bedarf Einberufung von Projektgruppen
- Koordination der Mitarbeitenden, Motivation, Beteiligung und Qualifikation im Umweltschutz
- Pflege des Umweltprogramms und Begleitung der Umsetzung
- Sicherstellen der Pflege des Umwelthandbuchs und der dazugehörigen Dokumentenlenkung
- Koordination der Kontrolle und Optimierung des Umweltmanagementsystems
- Koordination der Umweltbestandsaufnahme (Umweltbetriebsprüfung) und die damit verbundene Erstellung des Prüfungsberichtes
- Koordination der internen Kommunikation und externen Öffentlichkeitsarbeit

Die Umweltmanagementbeauftragte wird bereits im Vorfeld über alle umweltrelevanten Entscheidungen der Einrichtung informiert und hat zu den entsprechenden Entscheidungen Anhörungsrecht.

Der Direktor unterstützt die Arbeit der Umweltmanagementbeauftragten und des Umweltteams (AG Nachhaltigkeit) sowie möglicher Projektgruppen. Vorschläge, die vom Umweltteam (AG Nachhaltigkeit) erarbeitet werden, werden in regelmäßigen Abständen mit dem Direktor der Wasserburg Rindern erörtert und besprochen.

3. ORGANISATION

Wir über uns

Das Gebäude

Ursprünglich war die Wasserburg Rindern ein im Jahr 1654 im niederländischen Barockstil errichtetes Landherrenhaus. Im Jahr 1666 erwarb der brandenburgische Kurfürst Friedrich Wilhelm das Gebäude samt umgebendem Gelände, um den von Fürst Johann Moritz von Nassau-Siegen angelegten Klever Tiergarten zu erweitern. Aus dem „Gut op gen Poll“ wurde so – landschaftlich besonders reizvoll in das gartenbauliche Meisterwerk von Fürst Johann Moritz eingebunden – das königliche Jagdhaus Wasserburg Rindern. In den nachfolgenden Jahrzehnten wurde die Wasserburg mehrfach erweitert, umgestaltet und erneuert.

Nach dem 2. Weltkrieg lag sie in weiten Teilen in Trümmern. Anfang der fünfziger Jahre wurde der Baukörper vom Bistum Münster erworben und von 1954 bis 1955 neu aufgerichtet. Im Januar 1956 zog die im Jahr 1949 gegründete Landvolkshochschule von Haus Freudenberg bei Kleve in die Wasserburg Rindern ein. Der damalige Diözesanbischof Michael Keller weihte die Katholische Landvolkshochschule Wasserburg Rindern ein. Der erste Schulleiter trat zurück, Arthur Hector wurde sein Nachfolger.

Ab dem Jahr 1960 wurde der Komplex um zusätzliche Bauten erweitert. Im Jahr 1967 wurde die freistehende Kapelle im Außenbereich durch Architekt Fritz Poorten errichtet. Im Jahr 1991 gab es einen weiteren Leitungswechsel: Arthur Hector übergab die Leitung an Dr. Kurt Kreiten. Von 1994 bis 2004 wurden Pläne zur Umgestaltung der Baukörper in drei Bauabschnitten realisiert. Im Jahr 2013 erweiterte sich das Areal der Wasserburg durch Zukauf einer ehemaligen Streuobstwiese. Im Jahr 2015 wurde eine vollständige Sanierung der Fassade des Hauptgebäudes für den guten Zustand und Erhalt durchgeführt. Im Jahr 2019 bis Frühjahr 2020 wurde die Kapelle im ursprünglichen Stil grundlegend saniert. Im Jahr 2020 wurde das Gästehaus 1 grundsaniert.

Einen erneuten Leitungswechsel gab es im Sommer 2020: Direktor Dr. Kurt Kreiten übergab an Markus Toppmöller, der bis dahin Fachbereichsleiter für die Bildungsarbeit in der Wasserburg Rindern war.

Das Bildungs- und Tagungshaus

Heute ist die Wasserburg Rindern ein zeitgemäß ausgerüstetes Bildungs- und Tagungshaus in naturbelassener Umgebung für die Erwachsenenbildung und Familienbildung, das in stiller und stilvoller Atmosphäre Gelegenheit geben will, Abstand vom Alltag zu gewinnen, sich auf Neues einzulassen, eigene Standpunkte zu entwickeln und Mut und Kraft zu verantwortungsbewusstem Handeln zu finden. Als Bildungs- und Tagungshaus am unteren Niederrhein in Trägerschaft des Bistums Münster versteht es sich als Ort des offenen Dialogs und der persönlichen Entwicklung. Lernen und Leben erfährt hier Raum und Zeit und fördert so die individuelle Entwicklung im Kontext der persönlichen Lebens- und Lernwelten.

Ein integrativer Bildungsansatz ist für die tägliche Bildungsarbeit bedeutsam. So verstanden, dienen die Angebote der Wasserburg Rindern dem ganzen Menschen, also auch seinen seelischen und charakterlichen Eigenschaften. In diesem Sinne orientiert sich die Arbeit der Wasserburg Rindern an dem Leitbild „Humanität“. Das Bildungsziel Humanität umfasst die Achtung vor dem Menschen, dem eigenen Selbst und dem der anderen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Status. Die Arbeit der Wasserburg Rindern orientiert sich an dem Grundsatz der Bildungshäuser „Lernen und Leben unter einem Dach – wo Bildung Raum und Zeit hat“.

In allen Bildungsangeboten sind christliche Werte Grundlage der Arbeit. Als Bildungsstätte des offenen Dialogs, der sachgerechten Informationsvermittlung und des persönlichen Erfahrungsaustausches bietet die Wasserburg Rindern gute Voraussetzungen für die Entwicklung eigener Standpunkte und für die Ermutigung zu verantwortungsbewusstem Handeln.

Das Spektrum der angebotenen Veranstaltungen reicht von abendlichen Vorträgen, über Fachtagungen und (Wochenend-)Seminare bis zu mehrwöchigen beruflichen Weiterbildungen sowie Bildungsurlauben und erstreckt sich über **sieben Lebens- und Lernwelten:**

- Leben im Glauben
- Leben in Beruf und Ehrenamt
- Leben in Gesundheit
- Leben in Gesellschaft und Politik
- Leben auf dem Land
- Leben in Beziehung und Familie
- Leben mit Kunst und Kultur

Die Teilnahmebeiträge sind so kalkuliert, dass möglichst viele Menschen die Bildungsangebote der Wasserburg Rindern wahrnehmen können.

Die **Hausgemeinschaft** der Wasserburg Rindern setzt alles daran, eine durch Freundlichkeit, Offenheit und Gastfreundschaft geprägte Atmosphäre herzustellen. Konstruktive und faire Rückmeldungen der Teilnehmenden sind erwünscht und werden ernst genommen. So wertet z.B. die Hauswirtschaftsleitung entsprechende Rückmeldungen und Anregungen der Gäste aus und bespricht diese in den dafür vorgesehenen Gremien bzw. leitet sie an den Direktor des Hauses weiter.

Gesund, schmackhaft, bekömmlich und möglichst fair und ökologisch produziert: Die Verpflegung der Teilnehmenden übernimmt die Wasserburg Rindern in eigener Regie. Die hauseigene Küche verarbeitet vorzugsweise regionale und saisonale Produkte.

Die Umweltaarbeit der Bildungsstätte

1991	Die Wasserburg Rindern bezieht erstmals ökologisch produzierten Wein vom Weingut Seeber in der Pfalz (St. Martin). Dieses Weingut hat sich bereits 1987 der Vereinigung Bioland (dem größten deutschen Verband für ökologischen Landbau) angeschlossen. Bis heute dauert diese Beziehung an. Gleichzeitig arbeitet die Zukunftswerkstatt des Hauses daran, künftig den Wein von einem regionalen Händler zu beziehen.
2009-2012	Die Wasserburg Rindern nimmt am dreijährigen, deutsch-niederländischen INTERREG-Projekt „Genießen im Grünen - Groen Genieten“ teil, dessen Ziel es im Allgemeinen ist, die regionale, nachhaltige Landwirtschaft und im Besonderen die Absatzsteigerung und Qualitätsentwicklung von regionalen, landwirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen im deutsch-niederländischen Grenzgebiet rund um Kleve/Wesel und Nijmegen/ Arnhem zu fördern. Dieses Projekt wird neben der Wasserburg Rindern von der Hochschule Rhein-Waal, der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve und der Stichting Landwaard umgesetzt.
02/2012	Als ein Meilenstein auf dem Weg zum Umweltmanagementsystem in der Wasserburg Rindern wurden im Februar 2012 sechs Leitlinien zur Nachhaltigkeit verabschiedet, die durch das bundesweite Projekt „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ inspiriert wurden.
09/2012	Zur Weiterführung der aus dem INTERREG-Projekt „Genießen im Grünen - Groen Genieten“ entstandenen Ergebnisse wird am 30. September 2012 in der Wasserburg Rindern der grenzübergreifende Verein „Oregional Rhein-Waal e.V.“ gegründet. Zur Umsetzung der Ziele stehen zwei miteinander zusammenarbeitende Strukturen zur Verfügung: Die bereits etablierte Gebietskooperation Oregional U.A. mit Sitz in Nijmegen (NL) und der neu gegründete Verein Oregional Rhein-Waal e.V. mit Sitz in Kleve (D) und in unserem Bildungszentrum.
04/2014	Die hausinterne AG Nachhaltigkeit wird gegründet. Sie wird fortan an der Umweltfreundlichkeit und der Nachhaltigkeit des Hauses arbeiten und damit einen aktiven Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten und dem eigenen Auftrag, Werten und Überzeugungen als Kirche zu entsprechen.
06/2014	Die Einführung eines Umweltmanagementsystems wird begonnen. Ziel des Projektes „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ ist die langfristige Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen im gesamten Bildungshaus.
05/2015	Im Mai 2015 wurde der Wasserburg Rindern das angestrebte Siegel „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ verliehen. Zeitgleich veröffentlichte Papst Franziskus seine Enzyklika „Laudato si“, welche die Bestrebungen des Bildungs- und Tagungshauses weiter motivierten.
2016-2017	Kleve will „Fair Trade Town“ werden. Dazu wurde eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen, der auch der Umweltbeauftragte der Wasserburg Rindern angehörte. In diesem Zusammenhang verpflichtet sich das Bildungs- und Tagungshaus dem fairen Handel.

2018	Nach kontinuierlicher Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten Umweltprogramm wird die Wasserburg Rindern auf der Grundlage von „Zukunft einkaufen – glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ erneut rezertifiziert.
2020	Das Umweltteam trifft sich erstmals unter der Leitung von Bildungsreferentin Frau Barbara Blau.
2021	Die Vorbereitung auf die Rezertifizierung wird aufgrund der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben. Die AG Nachhaltigkeit setzt sich dennoch kontinuierlich mit den anstehenden Umweltthemen auseinander und setzt in die Tat um bzw. plant weitere Maßnahmen.
2022	Fortführung von „Zukunft einkaufen“ mit dem Ziel einer Rezertifizierung im Rahmen des Umweltfestivals „Stand for nature“ auf der Wasserburg Rindern am 21.Mai 2022. Ziel dieses „Stand up for Nature“-Festivals ist es, junge Menschen zu den wichtigen Zukunftsthemen Klima, Umwelt und Naturschutz in Verbindung zu bringen, kritische und kreative Auseinandersetzung zu fördern und Vernetzung untereinander zu ermöglichen.

4. DIE UMWELTPOLITIK

„Der Mensch, als Teil der Schöpfung Gottes...“

Leitlinien der Wasserburg Rindern zur Nachhaltigkeit

Präambel

Wir glauben, dass wir Menschen Teil der Schöpfung Gottes sind und so in Beziehung mit allem Geschaffenen in der Natur stehen. Wir Menschen stehen in der Verantwortung, diese Schöpfung Gottes zu bewahren und pfleglich mit unserer Umwelt und Mitwelt umzugehen. So verbinden wir unsere Schöpfungsverantwortung mit dem Leitbild der Nachhaltigkeit. Im Bemühen um eine nachhaltige Entwicklung treffen wir unsere Entscheidungen in Solidarität mit der ganzen Schöpfung. Wir verpflichten uns zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in unserem Bildungshaus.

1. Wir wirtschaften nachhaltig dauerhaft, umweltgerecht, sozial verträglich, ökologisch

Wir suchen bei allen Vorhaben

- die Wege, die dauerhaft die Umwelt am wenigsten belasten
- die Wege, die dauerhaft sozial verträglich sind
- und die Wege, die dauerhaft ein nachhaltiges Wirtschaften fördern.

Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Wir achten darauf, dass unser Handeln sozial verträglich ist, und wissen dabei um unsere Verantwortung für die soziale Gerechtigkeit in unseren Häusern und in der Gesellschaft. Nachhaltiges Wirtschaften ist dabei kein Gegensatz zu einem verantwortlichen Wirtschaften in einer Zeit, die mit einer angespannten Finanzlage zurechtkommen muss. Unser Handeln sichert den Erfolg und damit auch den Bestand der Wasserburg Rindern und ihrer Arbeitsplätze.

2. Umweltmanagement und Qualitätsmanagement ein integriertes Managementsystem

Wir führen in unserem Katholischen Bildungszentrum ein integriertes Managementsystem ein, d.h. ein System, das die ökonomischen, ökologischen und sozialen Belange miteinander verknüpft und vernetzt. Wir verpflichten uns damit zu verantwortlichem Handeln im Sinne der Nachhaltigkeit und wollen uns damit beim Wort nehmen und überprüfbar machen lassen. Ziel ist, künftig als Umweltteam noch besser im Haus integriert und vernetzt zu sein und so die Anliegen der AG Nachhaltigkeit dauerhaft Einfluss finden in das Qualitätsmanagement des Hauses. Ein entsprechender Vorschlag für die Umsetzbarkeit z.B. regelmäßige, vernetzende Treffen, wird zur Zeit mit der Qualitätsbeauftragten des Hauses Frau Melissa Schade erarbeitet.

3. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, sich aktiv für die Nachhaltigkeit zu engagieren

Wir verpflichten uns, die Anregungen der Mitarbeitenden unseres Hauses aufzunehmen und zu berücksichtigen. Der Erfolg unseres Katholischen Bildungszentrums Wasserburg Rindern baut maßgeblich auf dem Nachhaltigkeits- und Qualitätsbewusstsein, dem Mitdenken und der Motivation aller Mitarbeitenden auf. Hierzu werden jährlich alle zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Die Konzeption einer künftigen hausinternen Fortbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist von der AG Nachhaltigkeit in Abstimmung mit dem Direktor in Planung.

4. Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns

Die wechselseitigen Beziehungen der Menschen in unserem Hause sind von Offenheit, Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Wir stellen deshalb den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns

- den Menschen, der zu uns als Gast kommt, um dessen Wohl und Zufriedenheit wir uns aufmerksam und herzlich kümmern
- den Menschen, der als Mitarbeiterin und Mitarbeiter in unserem Haus arbeitet und gerade mit seinen Stärken und Schwächen wichtig und wertvoll ist

5. Wir wollen, dass unsere Gäste bei uns Wohnung nehmen können

Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ist unser Haus offen für alle Menschen guten Willens. Gastfreundschaft prägt die Atmosphäre. So bieten wir unseren Gästen Impulse für Leib, Geist und Seele. Wir schaffen Raum für Besinnung, Bildung und Begegnung. Wir bieten unseren Gästen einen Ort, an dem sie sich wohl fühlen können und von unserem Beispiel motiviert werden. Wir setzen erfahrbare Zeichen eines nachhaltigen Lebensstils. Die Verpflegung, der Standort und die umgebende Natur der Wasserburg Rindern sind dafür besonders geeignet.

6. Wir geben Orientierung, weil wir um unseren Auftrag wissen

Erfolgreich für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung einsetzen, können wir uns nur gemeinsam mit vielen anderen Partnerinnen und Partnern. Deshalb suchen wir den Dialog mit der Öffentlichkeit – im jeweiligen Umfeld unseres Bildungszentrums in der Region Niederrhein und darüber hinaus – und sind offen für Anregungen und Kritik. Wir informieren unsere Gäste aktiv und motivieren sie damit, selbst einen Beitrag zu nachhaltigem Handeln zu leisten, dauerhaft ökologisch, sozial verträglich und ökonomisch.

So wird die Wasserburg Rindern als Katholisches Bildungszentrum am Niederrhein wahrhaft zu einem „Bildungs-Haus“. Wir wissen uns damit in der langen Tradition der Kirche stehend, deren Klöster und Einrichtungen im Laufe der Geschichte immer wieder die ersten „Bildungsagenturen“ gewesen sind.

5. UMWELTBESTANDSAUFNAMHE

Umweltkennzahlen der Wasserburg Rindern

Nr	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Einrichtungszahlen						
1	Mitarbeitende/MA (Vollzeitstellen)	Anzahl	23	24	24	24
2	Flächen					
2.1	Grundstück	m ²	75.636	75.637	75.638	75.638
2.2	davon: versiegelte Fläche	m ²	3.121	3.122	3.123	3.123
2.3	Versiegelte Fläche/Gesamtfläche	%	4%	4%	4%	4%
2.4	Beheizbare Nutzfläche	m ²	4.557	4.557	4.557	4.557
Umweltkennzahlen						
3	Wärmeenergie					
3.1	Energieverbrauch gesamt	kWh	544.753	529.343	469.242	493.053
3.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
3.3	witterungsbereinigter Energieverbrauch Verbrauch bereinigt=(Verbr. in kWh * Klimafaktor)	kWh	691.836	656.385	628.783	571.941
3.4	bereinigter Verbrauch/Fläche	kWh/ m ²	152	144	138	126
	bereinigter Verbrauch/gesamte Gäste	kWh/G	35	37	73	60
3.5	bereinigter Verbrauch/ Übernachtungsgäste	kWh/ ÜG	53	49	91	81
3.6	Kosten der Wärmeenergie	€	31.201	28.439	24.404	29.771
4	Elektrische Energie					
4.1	Verbrauch gesamt	kWh	152.331	144.226	109.476	107.276
4.2	davon aus regenerativen Energiequellen	kWh	0	0	0	0
4.3	Verbrauch/Fläche	kWh/ m ²	33	32	24	24
	Verbrauch/gesamte Gäste	kWh/G	8	8	13	11
4.4	Verbrauch/Übernachtungsgäste	kWh/ ÜG	12	11	16	15
4.5	Stromerzeugung	kWh	0	0	0	0
4.6	Kosten des Stromverbrauchs	€	37.892	35.365	29.306	28.128
5	Gesamtenergieverbrauch	kWh	697.084	673.569	578.718	600.329
5.1	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/G)	kWh/G	35	38	67	63
	Energieeffizienz (Gesamtenergieverbrauch/ÜG)	kWh/ ÜG	53	51	84	85

Nr	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
6	Wasser					
6.1	Verbrauch gesamt (abgerechnet)	m ³	2.035	2.059	1.073	1.236
	Verbrauch/gesamte Gäste	m ² /G	0,10	0,12	0,12	0,13
6.2	Verbrauch/Übernachtungsgäste	m ² /ÜG	0,15	0,15	0,16	0,18
	Kosten Abwasser	€	4.822,95	4.879,83	2.543,01	2.929,32
6.3	Kosten Wasser	€	2.499	2.431	1.411	1.612
	Kosten Wasser insgesamt (Wasser+ Abwasser)	€	7.321,95	7.310,83	3.954,01	4.541,32
7	Papier					
7.1	Verbrauch gesamt	kg				
7.2	Verbrauch/MA	kg				
7.3	Büropapier (Kopieren und Drucken)	Blatt	126.279	126.763	80.239	80.621
7.4	Büropapier (Kosten)	€				
7.2	Anteile					
7.2.3	Werbedrucksachen und Publikationen	%				
7.4	Anteil Frischfaser-Papier	%	0	0	0	0
7.5	Anteil Recycling	%	100	100	100	100
7.6	Druckaufträge-Vergabe Extern					
8	Verkehr					
8.1	Dienstreisen gesamt	km	18.297	15.203	8.027	4.999
	Dienstreisen Dienstwagen (KLE-WR 949)	km/ Jahr	3.710	3.479	2.429	1.324
	Dienstreisen Dienstwagen (KLE-WR 956)	km/ Jahr	14.587	11.724	5.598	3.675
8.3	Anteile					
8.3.1	Schienenverkehr	%				
8.3.2	Straßenverkehr	%				
8.3.3	Flugverkehr	%				
8.3.3.1	davon: Klimaneutraler Flugverkehr	%				
8.4	Motorisierter Pendelverkehr/MA	km/MA				
8.4.1	PKW-Fahrten	%				
	Fahrrad-Fahrten	%				
8.4.2	Bahn/ÖPNV	%				

Nr	Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
9	Abfall					
9.1	Abfall gesamt	t	15,5	15,8	8,6	10,4
9.2	Abfall/Mitarbeitende	t/Ma	0,7	0,7	0,4	0,4
9.3.1	Restmüll und Papier	t	6,5	6,5	4,2	4,7
9.3.2	Speisereste	t	0,7	0,7	0,3	0,4
9.3.3	Fettabscheider	t	1,5	1,5	1,0	1,0
9.3.4	Laub/Gartenabfälle (und Sperrmüll und Holz)	t	6,9	6,7	5,9	6,0
9.3.5	gefährliche Abfälle	t	0,0	0,0	0,0	0,0
9.4	Kosten für Abfallentsorgung	€	6.354	6.561		
10	CO ₂					
10.1	Emissionen aus Wärme	t	133	129	114	120
10.2	Emissionen aus Strom	t	96	91	69	68
10.3	Emissionsgutschrift für Strom aus Fotovoltaikanlagen	(-) t	0	0	0	0
10.4	Emissionen aus Dienstreisen	t	3,66	3,04	1,61	1,00
10.6	Emissionen gesamt	t	233	223	185	189
10.7	Emissionen gesamt/Mitarbeitende	t/MA	10,131	9,312	7,725	7,884
	Emissionen gesamt/Gäste	t/G	0,012	0,013	0,021	0,020
	Emissionen gesamt/Übernachtungsgäste	t/ÜG	0,018	0,017	0,027	0,027

Umweltaspekte

Als Ergebnis unserer umfassenden Umweltbestandsaufnahme für die Jahre 2018 bis 2021 ergibt sich folgende Einschätzung der indirekten und direkten Umweltauswirkungen in unserem Bildungs- und Tagungshaus:

Papier/Materialproduktion

Für die tägliche Arbeit, Dokumentation und Information der Wasserburg Rindern wird viel Papier benötigt. Durch den Druck von verschiedenen Veröffentlichungen, der Jahresbroschüre, den Flyern der einzelnen Seminarangebote und -informationen kommt ein hoher Papierverbrauch zu Stande. Auch die interne Kommunikation und Verwaltung benötigt Papier, allerdings ist die Wasserburg Rindern bemüht, wo möglich, die digitale Verarbeitung und Speicherung von Daten einzusetzen. Das Bildungszentrum ist bestrebt den Papierverbrauch ständig zu reduzieren.

Bei dem verwendeten Papier (Drucker, Kopierer, Fax) handelt es sich seit 2015 um 100% recyceltes Papier.

Werden Fremdaufträge an Druckereien vergeben, muss das Papier ebenfalls mindestens FSC-zertifiziertes Papier sein. Um die regionalen Kreisläufe zu stärken und soziale Standards zu fördern, wird bei Fremdaufträgen bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Betrachtung darauf geachtet, einen angemessenen Anteil an regionale Druckereien zu vergeben.

Veranstaltungen und Seminare

Als katholisches Bildungszentrum bilden unterschiedlichste Seminarangebote das Zentrum der Arbeit. Mit ihrer Arbeit erreicht die Wasserburg Rindern nicht nur unterschiedliche Altersklassen, sondern auch Menschen unterschiedlicher Gesinnung und Ansichten. Diese Chance möchte die Wasserburg Rindern nutzen und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ökologisches, nachhaltiges Handeln (auf unterschiedlichsten Ebenen) vorleben und vermitteln. Die Wasserburg Rindern versteht sich als Impulsgeber für den einzelnen Menschen in seinem jeweiligen Umfeld.

Nicht zuletzt ist dieses Vor-Leben von Werten von entscheidender Bedeutung für die Glaubwürdigkeit der katholischen Kirche, die sich unter anderem auch der Schöpfungsverantwortung verpflichtet hat.

Von der Planung und Vorbereitung bis zur Durchführung und Evaluation der Seminare versucht die Wasserburg Rindern darauf zu achten, stets umweltfreundlich und ökologisch nachhaltig zu sein. Weiterhin wird stets nach immer neuen Wegen und Möglichkeiten gesucht, die Veranstaltungen noch ökologischer zu machen, noch schonender mit den endlichen Ressourcen der Erde umzugehen und der Vorbildfunktion auch in Zukunft gerecht zu werden.

Das bedeutet konkret beispielsweise das Verpflegen mit regionalen, saisonalen und fair gehandelten Produkten oder der Hinweis an die Gäste, bei der Anreise auf öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen.

Im Rahmen der Pandemie wird auch auf der Wasserburg Rindern vermehrt mit hybriden oder rein digitalen Veranstaltungsformaten gearbeitet. Obwohl dabei bereits weniger CO₂-Abgase ausgestoßen werden, wird eine Kompensation der entstehenden Emissionen in Zukunft in Betracht gezogen müssen.

Wärmeenergie

Die Wasserburg Rindern wird mit Gas von der Stadtwerke Kleve GmbH beheizt. Drei Thermen in Kaskadenschaltung und mit Brennwertechnik sorgen für eine zentrale Wärmeversorgung in der ganzen Einrichtung. Für den Notfallbetrieb steht einer der alten Niedertemperaturkessel zur Verfügung. Eine Fernwärmeleitung sorgt für einen geringen Energieverlust während des Transports zu den drei Heizungszentralen. Die Regelung der Anlage ist außentemperaturbasiert. Daneben verfügt die Anlage über eine automatische Nacht- und Wochenendabsenkung. Die Mitarbeitenden haben zusätzlich die Möglichkeit, über ein Heizungsventil im jeweiligen Raum die Temperatur zu regulieren.

Die Wasserburg Rindern ist ein renovierter Altbau, wodurch eine zeitgemäße Außenisolierung nicht gegeben ist. Eine Dachdämmung (inklusive Dämmung der Flachdächer) wurde im Zuge der Grundsanierung von 2000 bis 2004 durchgeführt. Ebenso wurden alle Einfachverglasungen durch Zweifach-Wärmeschutzverglasungen ersetzt. Im Frühjahr 2015 wurden die Dichtungen der Fenster sowie die gesamte Außenfassade der Wasserburg Rindern erneuert. Im Jahr 2019 wurde an der Kapelle eine Dachsanierung inklusive Wärmeisolierung durchgeführt. Im Jahr 2020 wurde das Gästehaus 1 umfangreich renoviert. Es wurden neue Fenster eingebaut und Heizkörpernischen isoliert, was wiederum einen entscheidenden Einfluss auf den Energieverbrauch genommen hat.

Insgesamt konnte die Wasserburg Rindern damit in den letzten vier Jahren den Verbrauchswert der Wärmeenergie von 691.836 kWh/Jahr auf 571.941 kWh/Jahr senken. Somit ergibt sich eine Einsparung von 9,5 % (Verbrauchswerte nach Klimabereinigung). Dieses ist zum großen Teil auf die Coronapandemie und den damit verbundenen Lock-down zurückzuführen.

Elektrische Energie

Auch im Bereich der elektrischen Energie konnte das Bildungszentrum in den vier letzten Jahren erneut eine Reduktion der verbrauchten Energie verzeichnen.

Von 152.331 kWh/Jahr im Jahr 2018 auf 107.276 kWh/Jahr im Jahr 2021 konnte der Bedarf an elektrischer Energie erfolgreich verringert werden. Dies entspricht einer Verbrauchsminderung von ca. 29,5%. Dieser sehr hohe Wert, der mit der Pandemie einhergeht, kann nicht quantifiziert werden. Ergebnisse der Maßnahmen werden sich erst wieder im normalen Betrieb zeigen.

Im Vergleich der Jahre 2018 und 2019 konnte der Verbrauch an elektrischer Energie um ca. 5,5% gesenkt werden. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die gesamte Außenbeleuchtung mit LED Technik umgerüstet wurde.

Im Vergleich der Jahre 2019 und 2020 konnte der Verbrauch an elektrischer Energie um ca. 24% gemindert werden. Auch dieser Wert ist auf dem Hintergrund der Coronapandemie und der teilweise Schließung des Hauses zu betrachten.

Im Vergleich der Jahre 2020 und 2021 konnte der Verbrauch an elektrischer Energie trotz teilweise Öffnung des Tagungsbetriebes nochmals um 2% gesenkt werden.

Die Zeit des Lockdowns haben wir genutzt, um einen großen Teil der Beleuchtung in den Fluren, Treppenträumen, Gästezimmern und dem Tagungsraum 1 mit LED Technik zu bestücken. Alle Büroräume wurden ebenfalls auf LED Technik umgerüstet. Eine weitere Umrüstung der Beleuchtung in den Tagungsräumen ist in Planung.

Weitere Planungen bestehen darin, die gesamte Beleuchtungsanlage im Bereich Empfang, Foyer und Speisesaal mit neuen LED Beleuchtungskörpern umzurüsten. Im gesamten Gebäude werden im Austausch nach Möglichkeit ausschließlich LED Leuchten eingesetzt.

Bei allen aktuell verwendeten Geräten wie Beamer, Bildschirme usw. wird durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf geachtet, den Standby-Modus auszuschalten (ggf. durch schaltbare Stecker), um so den Stromverbrauch zu reduzieren.

Zum Jahreswechsel 2021/2022 wurde mit den Stadtwerken Kleve GmbH zudem ein Liefervertrag über Öko-Strom aus erneuerbaren Quellen geschlossen.

Wasser/Abwasser

Das Wasser wird im Bildungszentrum für haushaltsübliche Zwecke eingesetzt. Es stammt aus Förderanlagen im Reichswald (Region Kleve) aus neun Vertikal- sowie einem Horizontalbrunnen.

Die Verbrauchsstellen befinden sich in der Großküche, den Gästezimmertrakten (mit jeweils Dusche und WC auf den Zimmern), den Wasch- und Spülmaschinen der Küche und des Reinigungsbereiches.

Zur Bewässerung der Außenanlage in den Sommermonaten wird ausschließlich Wasser aus einem Brunnen verwendet.

Alle WCs des Hauses sind mit Spartasten ausgerüstet. Des Weiteren wurden bereits vor einigen Jahren wassersparende Duschbrausen eingebaut, die eine Reduktion des Durchflusses von 15 l/min auf 9 l/min zur Folge hatten.

Im Jahr 2019 mussten wir ein 1,2%iges Plus im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Da in unserem Hause pro Jahr bis zu 13.500 Hausgäste übernachteten - hinzu kommen die zahlreichen Tagesgäste - ist der Wasserverbrauch im Bereich der Gästezimmer nur schwer regulierbar. Die Wasserburg Rindern versucht dieses durch den Hinweis auf ein umweltfreundliches Duschverhalten in den Gästezimmern zu beeinflussen.

Auch in diesem Bereich kam es im Vergleich der Jahre 2019 und 2020, bedingt durch die Coronapandemie und dem damit verbundenen Lockdown, zu einem erheblich gesunkenen Wasserverbrauch von 47,5%. Im Folgejahr 2021 stieg der Verbrauch durch eine teilweise Öffnung des Tagungsbetriebes um 15,5%. Insgesamt bedeutet in den Jahren 2018 bis 2021 eine Einsparung von 39%.

Abfall

Grundsätze der Wasserburg Rindern sind folgende: Wiederverwenden, Vermeiden, Reduzieren. So wird vor jeder Kaufentscheidung die Notwendigkeit einer (Neu-)Anschaffung geprüft (siehe Beschaffungsordnung Wasserburg Rindern, A2). Auf diese Weise müssen nur die Abfälle, die nicht vermieden oder verwertet werden können, entsorgt werden. Die Mülltrennung erfolgt nach Vorgaben der Stadt Kleve.

Die anfallenden Abfallgruppen der Wasserburg Rindern sind typisch für Bildungs- und Tagungshäuser mit hauseigenem Küchen- und Bürobereich. Hauptsächlich fallen durch die Nahrungsmittelzubereitung Verpackungsabfälle und Restmüll an, daneben aber auch Altpapier, Altglas, Biomüll (durch die Pflege der Außenanlagen), Nahrungsmittelabfälle und kleinere Mengen an Sonderabfällen.

Sowohl im Gästebereich, als auch in den Büros wurden in den letzten Jahren mehrere Müllbehälter zur verbesserten Mülltrennung aufgestellt. So versucht die Wasserburg Rindern auch die Gäste und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur verbesserten Mülltrennung zu motivieren. Unterschiedliche Farben in der Beschriftung der Müllbehälter erleichtern die Wiedererkennung des richtigen Abfallgefäßes und die entsprechende Zuordnung. Restmüll und Altpapier werden von den Reinigungskräften täglich eingesammelt. Das Altpapier wird alle zwei Wochen durch einen Fachbetrieb zur Verwertung abgeholt. Die Abfälle der Gelben Tonne werden im Rahmen der städtischen Müllabfuhr alle zwei Wochen entsorgt. Verpackungsmaterialien werden wenn möglich wiederverwertet oder materialabhängig dem Gelben Tonne bzw. der Altpapiersammlung zugeführt.

Auf dem Gelände der Wasserburg Rindern, in unmittelbarer Nähe des Eingangsbereichs/Eingangs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Mülltonnen zur Sammlung von Altglas bereit (für braunes, weißes und grünes Glas je eine Tonne). Die Wasserburg Rindern ist bestrebt, den Anteil der Einwegflaschen so gering wie möglich zu halten und überwiegend Mehrwegflaschen zu gebrauchen. Dennoch fällt Altglas wöchentlich an. Die Altglasbehälter werden einmal im Monat durch die kommunalen Müllbetriebe der Stadt Kleve geleert.

Für die Entsorgung bzw. Sammlung von Nahrungsmittelabfällen steht in der zentralen Küche ein Behälter zur Verfügung. Auch in diesem Bereich ist die Großküche der Wasserburg Rindern stets bemüht die Nahrungsmittelabfälle so gering wie möglich zu halten. Auf Grund von kurzfristigen Änderungen der Gästezahlen, Hygienevorschriften und/oder unterschiedlicher Zielgruppenpräferenzen fallen dennoch Lebensmittelabfälle an.

Sonderabfall, der im Rahmen der Büro- oder Küchenausstattung anfällt, wird zentral gesammelt. Je nach Lagerkapazität erfolgt die Sonderabfallentsorgung zwei- bis dreimal pro Jahr. Elektroschrott und Leuchtstoffröhren werden ebenfalls zentral gesammelt und nach Bedarf dem städtischen Wertstoffhof zugeführt.

Tonerpatronen werden je nach Art an den Dienstleister zurückgesendet. Sonstige im Ausnahmefall anfallende gefährliche Abfälle werden ordnungsgemäß dem Recyclinghof zur Entsorgung zugeführt.

Büroausstattung und Büromaterial

Alle Büro-Arbeitsplätze haben einen PC mit Flachbildschirm mit Anbindung an das Netzwerk und damit an die Netzwerkdrucker. Es sind lediglich zwei Einzelplatzdrucker vorhanden. Der Drucker im Tagungssekretariat wird abgeschafft, da der Gesamtdrucker in der Nähe ist. Lediglich der Einzeldrucker in der Buchhaltung, die den größten Druck- und Kopierbedarf hat, bleibt zunächst bestehen. Auch hier arbeiten wir stringent darauf hin, dass sich eine Digitalisierung realisieren lässt. Alle Kopierer sind im Hausnetzwerk integriert. Der Hauptdrucker verfügt zudem über eine Fax- und Scanfunktion, so dass Dokumente digitalisiert und in digitalen Dateiordnern abgelegt werden können. Das ermöglicht die Speicherung, Bearbeitung und Weiterleitung des ursprünglichen Papierdokuments in digitaler Form, was wiederum den Papierverbrauch reduziert. Der Hauptkopierer verfügt über die Funktion „doppelseitig drucken“. Im Bereich der Bildungsarbeit werden die WBG-Teilnehmerlisten für die eigenen Veranstaltungen aus den Lebens- und Lernwelten grundsätzlich nur noch in schwarz-weiß ausgedruckt.

Eines der wichtigsten Verbrauchsmaterialien ist Druck- und Kopierpapier, welches seit 2014 ausschließlich 100% Recyclingpapier ist und für unterschiedliche Aufgabenbereiche eingesetzt wird. Papier ist und bleibt nach wie vor ein wichtiges Hilfsmittel bei der Konzeptentwicklung, der Kommunikation, der Dokumentation und anderen Tätigkeiten. Daher wird trotz Computereinsatz noch immer viel Papier benötigt. Dennoch ist es das Ziel der Wasserburg Rindern aus ökonomischer und ökologischer Sicht, den Papierverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu werden kontinuierlich Verbesserungen und Tipps erarbeitet und an die Mitarbeitenden kommuniziert.

Neben dem Druck- und Kopierpapier benötigen die Mitarbeitenden in der täglichen Arbeit viele unterschiedliche Büromaterialien. Der Einkauf dieser Materialien erfolgt in Absprache miteinander an unterschiedlichen Stellen: Das Büromaterial wird von den Sekretariaten für die Lebens- und Lernwelten, das Material für den Tagungsbetrieb von der Hauswirtschafts- und Serviceleitung bestellt. Ziel ist, das gesamte Beschaffungswesen zu zentralisieren. Die gesamte Lagerung der Büromaterialien ist seit der letzten Zertifizierung bereits in einem Raum zentralisiert worden.

Bei der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte sind für die Wasserburg Rindern nicht nur Fragen der Qualität und Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszykluskosten (von der Produktion, über den Transport und dem Gebrauch bis hin zum Recycling) eines Produktes, stellen ebenso Entscheidungskriterien dar (ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften - siehe Beschaffungsordnung Wasserburg Rindern, A2).

Insgesamt wird darauf geachtet, dort wo es möglich ist, nachhaltige Materialien, bzw. ökologisch beschaffte Produkte zu verwenden.

Reinigung

Die Reinigung sämtlicher Räume (Büros, Küche, Gästezimmer und Seminarräume) der Wasserburg Rindern erfolgt durch eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Lediglich die Reinigung der Glasflächen erfolgt durch ein regionales, externes Dienstleistungsunternehmen.

Dadurch, dass die Reinigung durch eigene Kräfte erfolgt, kann auch in diesem Bereich ein besonderes Augenmerk auf die ökologische Komponente und die Umweltverträglichkeit der verwendeten Mittel gelegt werden. Für die Reinigung der Räume gibt es neben Dosieranweisungen der Reinigungsmittel auch genaue Beschreibungen an welchem Ort und auf welchem Material welches Produkt eingesetzt wird. So kann eine umweltfreundliche Reinigung sichergestellt werden. Auch die Trennung des anfallenden Mülls übernehmen die Reinigungskräfte.

Bei der Beschaffung der nötigen Reinigungsmittel wird darauf geachtet, Großgebilde zu kaufen, um den Verpackungsmüll so gering wie möglich zu halten.

Als elektrisches Reinigungsgerät gibt es lediglich den Scheuerautomaten (zum Polieren der Holzböden und der Natursteinböden). Alle weiteren Tätigkeiten werden ohne jegliche Maschinen erledigt. Keines der verwendeten Reinigungsmittel kann als gefährlich eingestuft werden. Desinfektionsmittel wurden bislang ausschließlich bei dringendem Bedarf (z.B. bei Salmonellenverdacht) verwendet. Aufgrund der Coronapandemie und des zugrundeliegenden Hygienekonzeptes für die Wasserburg Rindern ist jedoch der Verbrauch an Desinfektionsmitteln drastisch gestiegen.

Die anfallende Wäsche wird an die regionale LVR Krankenhauszentralwäscherei in Bedburg-Hau abgegeben. Ausschließlich die Bekleidung der Küchenmitarbeitenden und der Wischmöpfe aus dem Reinigungsdienst werden in den zur Verfügung stehenden Waschmaschinen im Haus gewaschen.

Küche und Bewirtschaftung

Ein nachhaltiges Einkaufsmanagement in großen Einrichtungen ist heute wichtiger denn je. Es reduziert Lebensmittelabfälle, Verpackungen und CO₂-Emissionen. Als starker Abnehmer in der Region können Großeinrichtungen und Institutionen mit dem Kauf ihrer Lebensmittel ökologische und regionale Akzente setzen, regionale Lieferanten sowie regionale Stoffkreisläufe unterstützen und für die Einhaltung festgelegter Bedingungen bei der Vor-, Zu- und Nachbereitung der Produkte sorgen. Ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Einkaufen von Lebensmitteln hilft nicht nur, die Umwelt zu schonen und zu schützen, sondern führt auch zu verbesserter Lebensqualität und fördert nachhaltig soziale, ökonomische und ökologische Kreisläufe der Region.

Die Wasserburg Rindern führt eine solche Großküche, die 2019 bei vollem Betrieb 77.746 Essen (Frühstück, Stehkaffee, Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Abendessen) zubereitet hat und somit auch Impulsgeber und Vorbild für die vielen Gäste in ihrem Hause ist. In den letzten zwei Jahren waren es im Durchschnitt coronabedingt ca. 34.100 Essen. Es werden keine Speisen von außerhalb angeliefert. Pro Tag werden im Durchschnitt 70 Essen zubereitet (max.130). Überschüssige Lebensmittel werden durch die Klosterpforte Kleve e.V. verwertet.

Bei der Zubereitung der Nahrungsmittel wird viel Wert auf Regionalität, Saisonalität und Ökologie gelegt. Wenn möglich, sind die Lebensmittel ökologisch produziert, was allerdings nicht immer und für alle Nahrungsmittel umzusetzen ist. Im Nachgang einer Lieferantenbefragung, bei der Informationen zur Herkunft der verwendeten Lebensmittel eingeholt wurden, mussten teilweise Lieferantenwechsel vorgenommen werden. Die Einhaltung dieser Kriterien ist ein dynamischer Prozess und wird fortlaufend kontrolliert.

Ebenso achtet die Wasserburg Rindern seit einigen Jahren darauf, weniger exportierte Nahrungsmittel zu beziehen. Die Gäste und Mitarbeitenden des Hauses finden im Obst- und Gemüseangebot, soweit möglich, saisonales Obst und Gemüse.

Ferner ist die Wasserburg Rindern Mitglied im Verein Oregional Rhein-Waal e.V. und bezieht einen Teil der Getränke (z.B. Apfelsaft) von der Gebietskooperative Oregional. Zur Förderung von regionalen Einkaufskreisläufen fand auf der Wasserburg Rindern bis 2018 jährlich ein Regionalmarkt statt. Durch die Corona-Situation ist dieser in den letzten Jahren nicht durchführbar gewesen, bleibt aber weiterhin ein Anliegen des Hauses und soll zu gegebener Zeit wieder stattfinden.

Nur die Nahrungsmittel, die gekühlt werden müssen, werden im Kühl- bzw. Gefrierschrank gelagert, um die Stromkosten so gering wie möglich zu halten.

Die Tischset-Unterlagen im Speiseraum bestehen aus Recyclingpapier. Zudem kommt auf der Wasserburg Rindern ausschließlich Mehrweggeschirr zum Einsatz. Auf Portionsverpackungen wird weitestgehend verzichtet. Nur der Honig, die Diätmarmelade, die vegetarischen Brotaufstriche, vegane Margarine und die Plätzchen kommen in Portionsverpackungen zum Einsatz, da sie so länger haltbar sowie hygienischer sind und nicht so schnell entsorgt werden müssen. Es bleibt uns ein Anliegen, nach Alternativen zu suchen. Alle weiteren Lebensmittel werden in Großpackungen bestellt und nach Bedarf portioniert ausgegeben.

Außenanlagen

Nur ca. 5% des Grundstücks der Wasserburg Rindern sind versiegelt. Das bedeutet, dass die Wasserburg Rindern eine große Fläche an Außenanlagen besitzt. Neben drei miteinander verbundenen Kolken, einer Pferdekoppel und großen Wiesenflächen gibt es ebenfalls eine angelegte Parkanlage mit vielen heimischen und exotischen Baumarten. Die Pflege der Außenanlage ist an die gemeinnützige Haus Freudenberg gGmbH abgegeben. Diese Einrichtung, die in Kleve ortsansässig ist, rehabilitiert, betreut und beschäftigt Menschen mit Behinderungen. Sie gibt ihnen Arbeit, Hilfe und Bildung, die sie persönlich und beruflich fördert. Somit unterstützt die Wasserburg Rindern ebenfalls den sozialen Aspekt in der Region Kleve.

Die Natur auf dem Gelände der Wasserburg Rindern wird von den Mitarbeitenden und den Gästen gleichermaßen sehr geschätzt. Einen weiteren Beitrag zur Umweltbildung und Sensibilisierung der Gäste, Mitarbeitenden und Besucher der Wasserburg Rindern leistet der 2014 installierte Baumlehrpfad. Von A wie Apfelbaum bis Z wie Zwetschge gibt es auf diesem Rundgang 32 Baumarten von 22 Baumfamilien. Neben vielen heimischen Baumarten gibt es ebenfalls exotische Gehölze aus Asien, Afrika und Nordamerika. Für diesen Rundgang ist an der Rezeption eine kleine, kostenfreie Informationsbrochure zu erhalten.

Beschaffungswesen

Für die Arbeit der Wasserburg Rindern ist die Bereitstellung von unterschiedlichsten Materialien unerlässlich. Einrichtung, Computer und Telekommunikation, Büromaterialien und Papier, Reinigungsbedarf, Getränke und Lebensmittel. Alles, was für die tägliche Arbeit oder für spezielle Projekte benötigt wird, muss beschafft und eingekauft werden. Dabei spielen unterschiedliche Gründe eine Rolle für die Entscheidung, welches Produkt jeweils ausgewählt wird. In der Beschaffungsordnung der Wasserburg Rindern (A2) sind die Beschaffungskriterien des Einkaufens (ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften) aufgelistet. Neue Mitarbeitende, sowie alle momentan für die Beschaffung zuständigen Mitarbeitenden haben und werden diese Beschaffungsordnung erhalten. Zusammen mit der Qualitätsbeauftragten des Hauses, Frau Melissa Schade, wird geprüft, wie eine Einarbeitung optimiert werden kann. Ebenfalls wurde diese Ordnung am „schwarzen Brett“ der Wasserburg Rindern ausgehängt. Vor jeder Beschaffung wird somit geprüft, ob eine Reparatur, ein Austausch oder eine Wiederverwertung in Frage kommen.

Die Frage der Umweltfreundlichkeit ist bei Büromaterialien oder Lebensmittel mit Hilfe der entsprechenden Kennzeichnungen wie beispielsweise Blauer Engel, Euroblume, Bio-Siegel, fairtrade oder GEPA oft relativ einfach zu klären. Bei komplexeren Beschaffungen muss bei jedem Vorgang einzeln abgewogen werden. Mitunter konkurrieren die Argumente fair, bio, ortsnah, klimafreundlich und sozial miteinander.

Seit Oktober 2018 sind wir als Wasserburg Rindern bei der Wirtschaftsgesellschaft für Kirchen in Deutschland (WGKD) angemeldet. Diese ökumenische Einkaufsplattform mit ausschließlich kirchlichen Gesellschaftern trägt dazu bei, dass nur die möglichst konsequente Bündelung des kirchlichen und nachhaltigen Einkaufspotenzials durch das Instrument der Rahmenverträge dazu führt, dass deutlich höhere Rabatte für den Bezug von Produkten und Dienstleistungen erzielbar sind und uns als kirchliche Einrichtung zu Gute kommen.

6. UMWELTPROGRAMM (2018 - APRIL 2022)

Innerhalb der letzten Jahre hat sich der Charakter der Arbeit der AG Nachhaltigkeit ein wenig verschoben. Während in den ersten Jahren vor allem kleinere Maßnahmen mehr oder weniger zügig umgesetzt werden konnten, ist es nun verstärkt das immer wieder neue Motivieren der Mitarbeitenden im Bildungs- und Tagungshaus, den Aspekt der Nachhaltigkeit im Blick zu behalten und in allen Bereichen des Hauses zu verankern. Nachhaltigkeit wird nach und nach zur Querschnittsaufgabe, die bei allen Überlegungen mitzudenken ist.

Neben den fortlaufenden Unternehmungen bei den internen Abläufen des Hauses, ist unser nächstes Ziel v.a. die Verankerung des Aspekts der Nachhaltigkeit im regulären Bildungsangebot. Wir möchten Nachhaltigkeit nicht nur vorleben, sondern diesen Gedanken in der Bildungsarbeit mit den unterschiedlichsten Zielgruppen aktiv an unsere Gäste weitergeben.

Konkrete Maßnahmen

Abfall		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Abfallaufkommens	Anlieferung in Mehrwegsystemen, Verzicht auf Umverpackungen	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
	Prüfung von Reparaturmöglichkeiten vor Entsorgung und eventueller Neubeschaffung von Büromöbeln und Geräten	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
	Beachtung von Recyclingfähigkeit bei der Auswahl neuer Geräte	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
	Verringerung des Lebensmittelabfalls in der Küche	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
	Planung bzw. Erstellung eines Abfallkonzeptes	Ende 2023 AG Nachhaltigkeit

Beschaffung		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Umweltverträglichkeit als eine maßgebende Entscheidungsgrundlage bei Neuanschaffungen	Verbindliche Vorlage der Beschaffungsordnung bei allen Mitarbeitenden im Bereich Einkauf	Ende Mai 2022 Direktor
Optimierung der Büroartikelbeschaffung	Zentralisierung des Beschaffungswesens erfolgt wie oben beschrieben über die WGKD. Aufgrund der verabschiedeten Beschaffungsordnung und mit der WGKD ist eine günstige Finanzierung möglich. Auf Online-Beschaffung soll auch weiterhin weitestgehend verzichtet werden. Stattdessen werden regionale Anbieter bevorzugt. Mindestvoraussetzung für Papierprodukte sollen in Zukunft das FSC-Siegel und entsprechende Label für klimaneutrale Produkte sein.	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
Küche/Verpflegung		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortschreitende Umstellung der Küche auf Produkte von regionalen Erzeugern, saisonale und biologisch erzeugte Lebensmittel	Steigerung des Anteils saisonaler, regionaler, ökologisch verträglicher Lebensmittel. Beispiele sind:	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit
	Tee, Schokolade und Kaffee werden von der GEPA oder Fairtrade bezogen. Orangen- und Apfelsaft wird in Glasflaschen eingekauft und stammt von regionalen Anbietern aus Hamminkeln und Rindern. Honig beziehen wir vom Imker in Kleve.	wird überprüft bis April 2025 AG Nachhaltigkeit und Küche

Wärme		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an Wärmeenergie	Prüfung, inwieweit zeitgeschaltete Thermostate weitere Einsparungen bringen	fortwährend in Bearbeitung
	Planung von neuem Heizsystem, Lüftungsanlage, Kälteanlagen, Rückgewinnung von Wärme, z.B. Abzugshaube u. Kälteanlagen	aktuell in Planung Bearbeitung bis April 2025 Direktor und Technischer Dienst
Strom		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Bedarfs an elektrischer Energie	Weitere kontinuierliche Umrüstung auf LED-Technik	aktuell in Bearbeitung Zusammenarbeit mit der Bauabteilung des BGV, Münster Direktor und Technischer Dienst bis April 2025
	Beachtung von Sparsamkeit in Bezug auf Strom bei Neuanschaffungen	fortwährend
	Ausarbeitung von Anweisungen zum Energiesparen für alle Mitarbeitenden und Kursbegleitenden	Ende 2023 AG Nachhaltigkeit
	Planung und Installation einer Photovoltaikanlage zur Gewinnung von eigenem Öko-Strom	aktuell in Bearbeitung Direktor in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung des BGV, Münster bis April 2025

	Prüfung des Umstiegs auf ökologisch produzierten Strom	Seit dem 01. Januar 2022 erfolgt in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kleve
Wasser/Abwasser		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Weitere Senkung bzw. konstantes Niedrighalten des Verbrauchs von Wasser	Ausarbeitung von Anweisungen zum Wassersparen für alle Mitarbeitenden, Kursbegleitenden und Gäste	Ende 2023 AG Nachhaltigkeit
Reinigung		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Fortführung einer umweltfreundlichen Reinigung	Achten auf nachhaltige Reinigungsmittel	fortwährend bis April 2025
Reinigung der Wäsche	Ausgewählte Wäscherei mit „blauem Engel“ und regionalem Sitz	fortwährend bis April 2025
Papier		
Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Papierverbrauchs	Ersetzen der Archivierung von Daten auf Papier durch elektronische Speicherung von Dateien	fortwährend bis April 2025
Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bei der Papierverwendung	Vergabe externer Druckaufträge nur nach Nachweis eines FSC-Zertifikats oder vergleichbarer Standards	fortwährend bis April 2025
	Vergabe externer Druckaufträge nach gewissenhafter Abwägung v.a. an regionale Druckereien sowie Online-Druckereien mit nachhaltigen Vergabekriterien	fortwährend bis April 2025

Mobilität

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Verringerung bzw. Vermeidung von CO ₂ -Emissionen	Hinweis auf Anbindung der Wasserburg Rindern an den öffentlichen Personennahverkehr in Anschreiben, Informationsblättern etc.	fortwährend AG Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit den Sekretariaten bis April 2025
	Angebot von Job-Fahrrädern, Transparenz über Mobilitätsangebote für Mitarbeitende	aktuell in Bearbeitung durch den Direktor
	Überdenken des Fuhrparks der Wasserburg Rindern - auch E-Mobilität	in Bearbeitung durch den Direktor in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Kleve Ende 2023

Kommunikation

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Information der Mitarbeiterschaft über das gemeinsame Umweltmanagement	Information der Mitarbeitenden über aktuelle Erfolge im Umweltmanagement und Remotivation Erfolge durch Ansprache der AG Nachhaltigkeit bei der Mitarbeiterversammlung öffentlich machen Planung eines Schulungskonzeptes für die Mitarbeitenden	AG Nachhaltigkeit fortwährend bis April 2025
Vernetzung QM am Beispiel von Neueinstellungen	Ggfls. Zusammenarbeit mit der QMB oder Gespräch und Einweisung in das Umweltmanagement des Hauses durch die UMB	AG Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit dem Direktor und der QMB der Wasserburg Rindern Ende 2023
Information der Gäste unseres Hauses über das Umweltmanagement	Hauptamtliche pädagogische Mitarbeitende weisen in der Begrüßung auf Aspekte der Nachhaltigkeit hin	fortwährend bis April 2025

	Gastveranstaltungen werden im Begrüßungspaketauf das Umweltmanagement des Hauses hingewiesen und erhalten praktische Tipps durch einen Flyer/Mappe auf den Gästezimmern Publik machen durch Referenten, Homepage und Social media, den Bildschirm im Eingangs- und Essensbereich	AG Nachhaltigkeit Ende 2023
	„Zukunft einkaufen“- Zertifikat im Eingangsbereich	im Zuge der Umgestaltung des Empfangsbereiches in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung des BGV Münster Ende 2023 Direktor

Seminar und Veranstaltungen

Ziel	Maßnahmen	Perspektive
Reduktion des Briefverkehrs im Rahmen von Seminaren und Veranstaltungen	Versendung von Einladungen, Anmeldungen, Verträgen, etc. fast ausschließlich auf digitalen Wegen	in Zusammenarbeit mit der QMB der Wasserburg Rindern Ende 2023
Thematisierung des Themas Nachhaltigkeit in Seminaren	Einbau von Exkursen und Einheiten zum Thema Nachhaltigkeit in eigenen Veranstaltungen, sofern diese thematischen Bezug haben (bspw. Schöpfungsbewahrung)	fortwährend bis April 2025 Bildungsreferent/innen
	Thematisierung auch in der Bildungsreferentenkonferenz und der Mitarbeiterschulung	fortwährend bis April 2025 Bildungsreferent/innen

7. UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Die Wasserburg Rindern versteht das Umwelt- und Beschaffungsmanagement als einen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Vereinzelt Aktivitäten im Umweltschutzbereich sollen nun besser strukturiert und koordiniert werden. Eine effiziente Aufbauorganisation ist die Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen.

Wir haben unser Umweltmanagementsystem in einem Umweltmanagementhandbuch beschrieben. Die Eignung des Systems überprüfen wir im jährlichen Turnus im Rahmen der internen Audits.

Das Umweltmanagementsystem gliedert sich in die Bereiche a) Leitung, b) für das Umweltmanagement beauftragte Person und c) Umweltteam / AG Nachhaltigkeit.

Leitung

- Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement
- Integration des Umweltmanagements in die Gesamtorganisation
- Genehmigung finanzieller und personeller Mittel
- Managementbewertung

Umweltmanagementbeauftragte/-r

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Koordination des Umweltteams
- Koordination der Internen Audits
- Zusammenführung der Umwelterklärung

Umweltteam / AG Nachhaltigkeit

- Fortlaufende Erhebung der Umweltkennzahlen
- Umsetzung und Fortschreibung des Umweltprogramms
- Information und Motivation der Mitarbeitenden
- Vorbereitung der Umwelterklärung

Kommunikation

Die zentrale Informationsplattform für die Mitarbeitenden der Wasserburg Rindern ist der interne Mailverkehr und das „Schwarze Brett“ in der Nähe des Eingangs für die Mitarbeitenden. Bekanntmachungen, Neuigkeiten, Rückmeldungen der Teilnehmenden, aber auch verbindliche Anweisungen der Leitung sowie Informationen der Mitarbeitendenvertretung werden hier bereitgestellt. Auch das Umweltmanagement (AG Nachhaltigkeit) hat hier einen eigenen Bereich, in dem Allgemeines und Neuigkeiten aushängen. Für die inhaltliche Ausgestaltung dieses Bereiches sowie der angebotenen Informationen ist das Umweltteam zuständig. Alle Mitarbeitenden werden dazu eingeladen, Vorschläge und Ideen einzubringen.

Umweltteam - die AG Nachhaltigkeit

Um die Anstrengungen des Hauses im Umweltmanagement zu bündeln sowie die Auditierung des Projekts „Zukunft einkaufen“ vorzubereiten und zu begleiten, wurde ein Umweltteam, die AG Nachhaltigkeit, ins Leben gerufen. Bei der Auswahl der Mitglieder wurde bewusst darauf geachtet, dass alle Bereiche des Hauses in der AG vertreten sind.

Zum Zeitpunkt der Rezertifizierung 2022 sind die Mitglieder der AG Nachhaltigkeit:

Barbara Blau, Bildungsreferentin, Umweltbeauftragte und Leiterin der AG

Agnes Böhling, Meisterin der Hauswirtschaft, Bereich Küche

Annette Heymen, Bereichsleitung der Raumpflege

Andreas Maaßen, Bereichsleitung Haustechnik

8. A1: ZUKUNFT EINKAUFEN

Zukunft einkaufen - glaubwürdig wirtschaften in Kirchen

Das Projekt startete als ein von den Umweltbeauftragten der evangelischen Landeskirchen und der katholischen Bistümer getragenes Projekt, das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt bewilligt wurde. Mit dem Projekt soll in den Kirchen der Gedanke des nachhaltigen Einkaufens etabliert werden und den christlichen Gedanken der „Bewahrung der Schöpfung“ konkret umsetzen:

„Zukunft einkaufen - glaubwürdig wirtschaften in Kirchen“ betrifft die Qualität und die Menge dessen, was je von Seiten der Kirchen beschafft wird, wie auch die Verbesserung der Beschaffungsstrukturen.

Durch „Volumenverminderung“, „Volumenbündelung“, „Entwicklung von Qualitätsstandards“ und gezielte Nachfrage von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen sollen „öko-faire Marktsegmente“ in Deutschland gestärkt werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- essentieller Beitrag zur Verbesserung der kirchlichen Beschaffung unter Nachhaltigkeitskriterien und damit Umweltentlastung. Fokus auf „kirchentypische“ Beschaffungsschwerpunkte wie Büromaterialien, technische Geräte, Energie, Mobilität sowie Lebensmittel.
- Qualifizierung der Hersteller- und Dienstleisterseite durch gesteigerte Nachfrage nach nachhaltigen Produkten bewirken.
- Impulse für die Veränderung des Beschaffungsverhaltens anderer Institutionen (z. B. Kommunalverwaltungen) geben durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, Vorbildwirkung und Vernetzung.
- den privaten Konsum und Lebensstil der Gemeindeglieder zu thematisieren und Wege zu nachhaltigen Konsummustern aufzuzeigen.
- Möglichkeit als Kirchen und als wirtschaftliche Akteure und Marktteilnehmer dem eigenen Auftrag, Werten und Überzeugungen zu entsprechen.

9. A2: BESCHAFFUNGSORDNUNG DER WASSERBURG RINDERN

Die vorliegende Beschaffungsordnung orientiert sich an dem gemeinsamen Beschluss der AG Nachhaltigkeit und Herrn Direktor Markus Toppmöller am 21. Mai 2022, die Beschaffung in der Wasserburg Rindern sozial und ökologisch verantwortungsvoll umzusetzen.

Ökofaire Beschaffung und nachhaltiges Wirtschaften

Bei der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte sind für uns nicht nur Fragen der Qualität oder Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Die Beachtung und Berücksichtigung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards und Lebenszykluskosten (von der Produktion, über den Transport, dem Gebrauch bis zum Recycling) eines Produktes, stellen ebenso Entscheidungskriterien dar.

Vor jeder Entscheidung wird die Notwendigkeit einer (Neu-) Anschaffung geprüft.

Da wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit den knappen und endlichen Ressourcen und damit für die Bewahrung der Schöpfung einerseits und für mehr Gerechtigkeit durch fairen Handel andererseits entschieden haben, dient diese Beschaffungsordnung als Grundlage zur Umsetzung einer ökofairen Beschaffung in unserem katholischen Bildungszentrum.

Beschaffungskriterien

Neben den ökonomischen Aspekten berücksichtigen wir ökologische und soziale Kriterien in unserem Beschaffungsmanagement:

- Klima- und umweltfreundliche Produkte, z.B. energiesparend, langlebig, aus Recyclingmaterial, ggf. nachfüllbar, reparaturfreundlich
- Sicherheitsgerechte und gesundheitlich unbedenkliche Produkte
- Produkte mit Umweltzeichen (z.B. Blauer Engel)
- Biologisch bzw. ökologisch hergestellte Produkte
- keine genetisch veränderten Lebensmittel
- Produkte aus fairem Handel (z.B. mit Fairtrade Siegel)
- Saisonale und regionale Produkte
- Produkte, die unter Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen und Zahlung existenzsichernder Löhne hergestellt wurden
- Produkte, die den Respekt der Menschenrechte in der Zulieferkette zusichern (z.B. keine Kinderarbeit)
- Langlebige, reparaturfreundliche und energiesparende Produkte
- Produkte, die bei Verpackung und Transport umwelteffizient sind
- Recyclingprodukte und leicht entsorgbare Produkte

Bei gleichwertigen Angeboten wird das Produkt mit der nachweislich besseren Nachhaltigkeitseistung bevorzugt.

Die Beschaffungsordnung wird kontinuierlich überarbeitet, beispielsweise mittels Rückmeldungen von Gästen und Mitarbeitenden. Mindestens einmal im Jahr erfolgt eine Überprüfung des Beschaffungswesens in Bezug auf Umsetzung, Ergänzungen und eventuellen Problemen. Die Beschaffungsordnung wird intern mit allen Mitarbeitenden kommuniziert und im Anschluss daran veröffentlicht. Im Sinne von „tue Gutes und rede drüber“ wird der ökofaire Beschaffungsgedanke auch möglichst breitflächig in andere Einrichtungen und Gremien getragen.



Markus Toppmöller
Direktor



Barbara Blau
Bildungsreferentin



Agnes Böhling
Küchenteam



Annette Heymen
Serviceteam



Andreas Maaßen
Technischer Dienst

Beraten und begleitet wurden wir 2012 bei der Einführung des Umweltmanagementsystems sowie 2018 und 2022 bei der Rezertifizierung von:

Thomas Kamp-Deister

Referent für Schöpfungsbewahrung im Bischöflichen Generalvikariat Münster

Im Rahmen von 6 Wochen wird eine Urkunde ausgestellt und ein Siegel vergeben.

Die Wasserburg Rindern ist damit berechtigt, das Logo in Veröffentlichungen und auf der Internetseite zu führen.



**WASSERBURG
RINDERN**

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Unterstützen Sie uns,
Ressourcen zu schonen.
Fangen wir gemeinsam
im Kleinen an:



Fenster zu?



Licht aus?



Heizung aus?

FÜR DEIN LEBEN GERN.

Hinweisschild auf den Gästezimmern zur Einsparung von Ressourcen.